

## 2.2 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

### 2.2.1 Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase (Grundkurs)

#### 2.2.1.1 Unterrichtsvorhaben Q1 (Grundkurs)

UV 1	<b>Das Spannungsfeld zwischen Individuum und Gesellschaft im Spiegel des Theaters (ca. 40 Unterrichtsstunden)</b>	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• Verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b>		<b><u>Methoden:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> <i>(Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</i></li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> <i>(Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</i></li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> <i>(zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)</i></li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> <i>(in den Text eingreifen, szenische Interpretation, Rollenspiel, Um- und Weiterschreiben von Texten)</i></li> </ul>
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <b><u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></b> <b>Strukturell unterschiedliche Dramen aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche dramatische Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.),</li> <li>- verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, (Texte-Pro.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, (Texte-Pro.)</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.)</li> </ul>		
		<b><u>Texte/Materialien:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>J. W. v. Goethe: Faust I<sup>1</sup></b></li> <li>- <b>ein weiteres Drama im Vergleich, z. B.:</b> Lessing, Nathan der Weise oder Emilia Galotti; Goethe: Iphigenie auf Tauris; Schiller, Kabale und Liebe oder Maria Stuart</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Auswahl der Texte ist in der Qualifikationsphase wesentlich bestimmt durch die jeweiligen obligatorischen Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch.

- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten, (Texte-Pro.)

### Inhaltsfeld 3: Kommunikation

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### **Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext, rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sprachliches Handeln (in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Kommunikation-Rez.)
- verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien identifizieren und zielorientiert einsetzen, (Kommunikation-Pro.)

### Inhaltsfeld 4: Medien

#### Inhaltliche Schwerpunkte:

#### **Bühneninszenierung eines dramatischen Textes**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Bühneninszenierung eines dramatischen Textes in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (Medien-Rez.)

Kleist, Der Prinz v. Homburg  
 Büchner: Woyzeck, Leonce und Lena oder Dantons Tod  
 Brecht: Der gute Mensch von Sezuan  
 Peter Weiss, Die Ermittlung  
 Heiner Müller, Germanias Tod in Berlin  
 Widmer: Top Dogs

- **Sachtexte zu den Gestaltungselementen dramatischer Texte (Handlung, Figuren, Dialog, Raum, Inszenierung) und zum (literatur-)historischen Kontext des ausgewählten dramatischen Textes**

**TTS, B 3.1-3.3**

**Klausurvorschläge: IA, IIB, IIIB**

UV 2	Sprachliche Vielfalt im 21. Jahrhundert (ca. 20 Unterrichtsstunden)			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="143 324 766 734"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> </td> <td data-bbox="766 324 1476 734"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren</li> </ul> </td> </tr> </table>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren</li> </ul>			
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Sprachgeschichtlicher Wandel, Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch, Mehrsprachigkeit, konzeptionelle Mündlichkeit beim Schreiben, Medieneinflüsse) erklären, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Phänomene von Mehrsprachigkeit erläutern, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt bzw. Regionalsprache wie Niederdeutsch) beschreiben und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- Beiträge unter Verwendung einer angemessenen Fachterminologie formulieren, (Sprache-Pro.)</li> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriteriengerecht beurteilen (Sprache-Rez.),</li> <li>- selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> <li>- die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten, (Sprache-Pro.)</li> </ul>	<p><b>Methoden:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b>  <i>(Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln)</i></li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b>  <i>(Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</i></li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b>  <i>(zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen)</i></li> </ul>			
<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Komplexe Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten beurteilen. (Texte-Rez.)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (Texte-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></p>	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• F. de Saussure, Die Natur des sprachlichen Zeichens; R. Keller, Sprachwandel; J. Romberg, Wie reden wir denn da?; M. Reiter, Amerika, Amerika; O. Tarmas, Mehrsprachigkeit – Sprachlabor Deutschland; J. Kilian, Parlando-Sprache</li> </ul> <p><b>TTS, B 7.1-7.3, B 8.2</b></p>			

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen (Komm.- Prod.)
- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mit Hilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren, (Kommunikation-Rez.)
- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren, (Komm.-Rez.)
- verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen, (Kommunikation-Rez.)

#### **Inhaltsfeld 4: Medien**

Inhaltliche Schwerpunkte:

##### **Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten.
- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln.

**Klausurvorschlag: IIIA, IV**

<p><b>UV 3</b></p>	<p><b>Lebensentwürfe in der erzählenden Literatur der Gegenwart (ca. 25 Unterrichtsstunden)</b></p>				
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="167 369 750 398"> <p><b>Rezeption</b></p> </td> <td data-bbox="774 369 901 398"> <p><b>Produktion</b></p> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="167 425 750 828"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> </td> <td data-bbox="774 425 1452 660"> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul> </td> </tr> </table>		<p><b>Rezeption</b></p>	<p><b>Produktion</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p>	<p><b>Produktion</b></p>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> <li>• verschiedenen Präsentationstechniken funktional anwenden</li> </ul>				
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.),</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen (Texte-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.),</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen (Texte-Pro.),</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten (Texte-Rez./Prod.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</p>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Methoden des Textverstehens</b> (Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</li> <li>- <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</li> <li>- <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, sachbezogen diskutieren)</li> <li>- <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (in den Text eingreifen)</li> </ul> <p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Erzähltexte der Gegenwart, z. B.</b> Koeppen, Tauben im Gras Süskind: Das Parfüm Schlink: Der Vorleser Clemens Meyer: Als wir träumten Kehlmann, Die Vermessung der Welt Seethaler, Der Trafikant, Alexander Kluge, Elfriede Jelinek; I. Schulte, Simple Stories:::</li> </ul> <p><b>TTS, B 5.1-5.3 (zu Süskind: Das Parfüm)</b></p>				

<p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren.</li> <li>- sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen Aspekten – analysieren.</li> <li>- den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten) oder in UV 1 (Q2)</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), (Medien-Rez.)</li> <li>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern, (Medien-Rez.)</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten (Medien-Prod.)</li> </ul>	<p><b><i>Bei der Auswahl muss sichergestellt werden, dass die SuS den Text nicht bereits in der EF bearbeitet haben.</i></b></p>
<p><b><u>Klausurvorschlag: IA, IIIB</u></b></p>	

Im Sinne des kumulativen Lernens sind die im Kernlehrplan genannten übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen grundsätzlich nicht in einem Unterrichtsvorhaben zu realisieren, sondern in einem kontinuierlichen Lernprozess der gesamten Qualifikationsphase, wobei lediglich in einzelnen Unterrichtsvorhaben Lern- und Vermittlungsschwerpunkte zu erkennen sind.

Folgende Kompetenzerwartungen sind darüber hinaus nicht an ein bestimmtes Unterrichtsvorhaben gebunden, sondern bestimmen den Unterricht in allen Unterrichtsvorhaben, indem sie an **bestimmte Unterrichtssituationen** (z. B. Referat, Protokoll, Berichtigung der Klausuren) geknüpft sind:

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Sprache:**

- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Texte:

- Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Kommunikation:

- Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- Die Schülerinnen und Schüler können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.

## 2.2.1.2 Unterrichtsvorhaben Q2 (Grundkurs)

<b>UV 1</b>	<b>Traditionen und Traditionsbrüche in erzählender Literatur und Gesellschaft</b> (ca. 30 Unterrichtsstunden)	
<b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b>		
<b>Rezeption</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul>	<b>Produktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>	
<b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b>		<b><u>Methoden:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methoden des Textverstehens</b> (Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mittel, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</li> <li>• <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</li> </ul> <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch) <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (in den Text eingreifen)
<b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (Sprache-Rez.),</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <p><b>Strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten, komplexe Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- strukturell unterschiedliche erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.)</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.)</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriterienorientiert beurteilen, (Texte-Rez.),</li> <li>- eigene sowie fremde Texte sachbezogen beurteilen und überarbeiten. (Texte-Pro.)</li> </ul> <b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b> <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> <p><b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS können sprachliches Handeln (in Alltagssituationen und in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Kontextes – unter Einbezug von kommunikationstheoretischen</li> </ul>		
		<b><u>Texte/Materialien:</u></b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Kafka: Die Verwandlung<sup>1</sup></b></li> <li>- <b>Epische Texte aus dem 18, 19. Und 20. Jahrhundert</b> (z. B. J.W. Goethe, Die Leiden des jungen Werther, J. v. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts, E.T.A. Hoffman, Der Sandmann, T. Fontane, Irrungen, Wirrungen, J. Roth, Hiob, M.L. Fleißer, Die Magd, R. Musil, Erzählungen, A. Döblin, Die Ermordung einer Butterblume, H. Heißenbüttel...)</li> <li>- <b>Sachtexte</b> zu Gestaltungselementen epischer Texte (Erzähler, und Erzählstrategien, Handlung, Zeit- und Raumgestaltung, Figuren und ihre</li> </ul>

<sup>1</sup> Die Auswahl der Texte ist in der Qualifikationsphase wesentlich bestimmt durch die jeweiligen obligatorischen Vorgaben für die schriftliche Abiturprüfung im Fach Deutsch.

<p>Aspekten – analysieren (Texte-Rez.),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die S'us können den Hintergrund von Kommunikationsstörungen bzw. die Voraussetzungen für gelingende Kommunikation auf einer metakommunikativen Ebene analysieren und mithilfe dieser Erkenntnisse das eigene Gesprächsverhalten reflektieren (Komm.-Rez.),</li> <li>- kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen, (Kommunikation-Rez.)</li> <li>- selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, (Kommunikation-Pro.)</li> <li>- Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren, (Kommunikation-Pro.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Filmische Umsetzung einer Textvorlage (in Ausschnitten), wenn nicht schon in UV 3 (Q1)</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer unter Einbezug medientheoretischer Ansätze erläutern. (Medien-Rez.),</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, (Medien-Pro.),</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.),</li> <li>- Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen entsprechend überarbeiten, (Medien-Pro.),</li> </ul>	<p>Konstellationen) und zum literaturhistorischen Kontext des ausgewählten Textes</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Poetologische Texte</b></li> </ul> <p><b>TTS, B 1.1-1.3</b></p>
<p><b><u>Klausurvorschläge:</u> IA, IIIB</b></p>	

<b>UV 2</b>	<b>Zugänge zur Welt – Unterschiedliche lyrische Konzepte im Spiegel der Zeit (ca. 15 Unterrichtsstunden)</b>			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul> </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul> </td> </tr> </table>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer schlüssigen Deutung zusammenführen</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> </ul>			
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen, (Sprache-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Lyrische Texte zu einem Themenbereich aus unterschiedlichen historischen Kontexten,</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lyrische Texte aus mindestens zwei unterschiedlichen Epochen unter besonderer Berücksichtigung der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, (Texte-Rez.)</li> <li>- literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – von der Aufklärung bis zum 21. Jahrhundert – einordnen und die Möglichkeit und Grenzen der Zuordnung literarischer Werke zu Epochen aufzeigen, (Texte-Rez.),</li> <li>- an ausgewählten Beispielen die Mehrdeutigkeit von Texten sowie die Zeitbedingtheit von Rezeption und Interpretation reflektieren (Texte-Rez.),</li> <li>- in ihren Analysetexten Ergebnisse textimmanenter und textübergreifender Untersuchungsverfahren darstellen und in einer eigenständigen Deutung zusammenführen, (Texte-Pro.),</li> <li>- Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (Texte-Rez.),</li> <li>- komplexe literarische Texte durch einen gestaltenden Vortrag interpretieren, (Texte-Pro.),</li> <li>- können ihr Textverständnis durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen (Texte-Pro.)</li> </ul>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methoden des Textverstehens</b> (Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themen-, Konfliktanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln, Analyse der Produktions-, Rezeptions- und Wirkungsbedingungen)</li> <li>• <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen)</li> <li>• <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch)</li> <li>• <b>Methoden produktionsorientierter Arbeit</b> (in den Text eingreifen)</li> </ul>			
<p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u></p>	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>lyrische Texte</b> zu einem Themenbereich aus verschiedenen Epochen; Expressionistische Gedichte</li> <li>- <b>Sachtexte</b> zu den Gestaltungselementen lyrischer Texte (Form, Sprecher/lyrisches Ich, Sprache, Bildlichkeit) und zum literaturhistorischen Kontext</li> <li>- <b>Poetologische Texte</b>  <b>TTS, B 2.1-2.3</b>  <b>TTS, C 5.3</b></li> </ul>			

**Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext**

**Kompetenzen:** Die Schülerinnen und Schüler können...

- sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen, (Kommunikation-Pro.)
- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (Kommunikation-Pro.)

**Klausurvorschlag: IB, IA**

UV 3	<b>Individueller Spracherwerb – Instinkt oder Erziehung?</b> (ca. 15 Unterrichtsstunden)			
<p><b>Übergeordnete Kompetenzerwartungen:</b></p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="145 327 751 736"> <p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul> </td> <td data-bbox="751 327 1471 736"> <p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul> </td> </tr> </table>			<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>
<p><b>Rezeption</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündliche und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig anwenden</li> <li>• Sprache, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen</li> <li>• unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkung vergleichen</li> <li>• selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet beurteilen</li> </ul>	<p><b>Produktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten</li> <li>• formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte dem kommunikativen Ziel entsprechend formulieren</li> <li>• Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten</li> </ul>			
<p><b><u>Inhaltliche Schwerpunkte und konkretisierte Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><b>Inhaltsfeld 1: Sprache</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <b>Spracherwerbsmodelle</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Funktionen der Sprache für den Menschen benennen, (Sprache-Rez.)</li> <li>- grundlegende Modelle zum ontogenetischen Spracherwerb vergleichend erläutern, (Sprache-Rez.)</li> </ul>	<p><b><u>Methoden:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Methoden des Textverstehens</b> (<i>Textstrukturen ermitteln, den Primärtext mit Kontexten verknüpfen, sich an texterschließenden Gesprächen beteiligen, mit Texten produktiv umgehen, Texte in ihrem medialen Zusammenhang untersuchen, Inhalts-, Problem-, Themenanalyse, Argumentationsanalyse, Stilanalyse, Analyse der rhetorischen, bildlichen u. a. Mitteln</i>)</li> <li>• <b>Methoden schriftlicher Arbeit</b> (<i>Schreibintentionen klären, spezifische Schreibmuster prüfen und nutzen, Schreibkonferenz, schriftliche Verfahren zur Sicherung und Darstellung von Arbeitsergebnissen</i>)</li> <li>• <b>Methoden mündlicher Arbeit</b> (<i>zielgerichtete Sach- und Problembearbeitung im Gespräch, zielgerichtete Argumentation aufbauen</i>)</li> </ul>			
<p><b>Inhaltsfeld 2: Texte</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <b>Komplexe Sachtexte</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform und der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) analysieren (Texte-Rez.),</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten ermitteln (Texte-Rez.),</li> <li>- komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) auch unter Nutzung von Visualisierungen darstellen (Texte-Pro.),</li> <li>- komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren (Texte-Pro.),</li> <li>- die Bedeutung des jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes von Sachtexten beurteilen (Texte-Rez.)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld 3: Kommunikation:</b> <i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> <b>Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge in Diskussionen, Fachgesprächen und anderen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten (Komm.-Pro.),</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen (Komm.-Pro.)</li> </ul>	<p><b><u>Texte/Materialien:</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Sachtexte zum ontogenetischen Spracherwerb</b> (verschiedene Modelle, z.B. behaviorist., kognitivist., interaktionist., nativist. und konstruktivist. Ansatz; S. Pinker: Der Sprachinstinkt [Auszug], M. Tomasello: menschliche Kommunikation [Auszug], R. Berger: Warum der Mensch spricht [Auszug], J. Bruner: Wie das Kind sprechen lernt, R. Tracy: Deutsch als Erstsprache [Auszug] ...)</li> </ul> <p><b>TTS, B 8.1</b></p>			

<p><b>Inhaltsfeld 4: Medien</b>  <u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u>  <b>Information und Informationsdarbietung in verschiedenen Medien</b></p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.),</li> <li>- durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (Medien-Pro),</li> <li>- die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität, fachliche Differenziertheit) (Medien-Rez.),</li> <li>- mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (Medien-Rez.),</li> <li>- selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen. (Medien-Pro.),</li> <li>- die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und eigene Präsentationen entsprechend überarbeiten. (Medien-Pro.)</li> </ul>	
<p><b>Klausurvorschlag: IIA, IIIA</b></p>	

Im Sinne des kumulativen Lernens sind die im Kernlehrplan genannten übergeordneten und konkretisierten Kompetenzerwartungen grundsätzlich nicht in einem Unterrichtsvorhaben zu realisieren, sondern in einem kontinuierlichen Lernprozess der gesamten Qualifikationsphase, wobei lediglich in einzelnen Unterrichtsvorhaben Lern- und Vermittlungsschwerpunkte zu erkennen sind.

Folgende Kompetenzerwartungen sind darüber hinaus nicht an ein bestimmtes Unterrichtsvorhaben gebunden, sondern bestimmen den Unterricht in allen Unterrichtsvorhaben, indem sie an **bestimmte Unterrichtssituationen** (z. B. Referat, Protokoll, Berichtigung der Klausuren) geknüpft sind:

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Sprache:

- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen.
- Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen.
- Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Texte:

- Die Schülerinnen und Schüler können Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines Schreibauftrags beschreiben, besondere fachliche Herausforderungen identifizieren und Lösungswege reflektieren.
- Die Schülerinnen und Schüler können aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen.
- Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden.
- Die Schülerinnen und Schüler können komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Inhaltsfeld Kommunikation:

- Die Schülerinnen und Schüler können den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen.
- Die Schülerinnen und Schüler können kriteriengeleitet eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) beurteilen.
- Die Schülerinnen und Schüler können sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen.